

WIRStrebersdorfer



Das Magazin für Jung- und Alt-Strebersdorfer

Österreichische Post AG/Sponsoring Post GZ 02Z031372 S, Verlagspostamt 1210 Wien
Erscheinungsort: Bisamberg, Jahrgang 12 – Ausgabe 02/09



FORUM WIR STREBERSDORFER

**BEGEGNUNG MIT POLITIKERN UND
FÜHRUNG DURCH DAS PARLAMENT**

DO, 25. NOV. 17.30 – 21 UHR - SEITE 7

IM BILD: MEP DR. HANNES SWOBODA (RG 1964)



INSTITUTE OF SCIENCE AND TECHNOLOGY (IST) AUSTRIA

ARCHITEKTUR MAURER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER



2020 HOLLABRUNN, KIRCHENPLATZ 3
TELEFON +43 (0) 2952 3965 FAX: DW 33
1030 WIEN, KOLDNITZGASSE 2A
TELEFON +43 (0) 1 317 01 12 FAX: DW 20
www.architektmaurer.com



www.hyponoe.at

WENN SIE SICHERHEIT SUCHEN: ACHTEN SIE AUF DIESES NEUE ZEICHEN.

Seit über 120 Jahren tragen wir als Landesbank Blau-Gelb im Herzen - ab jetzt auch in unserem Markenzeichen. Keine Bank ist Land und Leuten mehr verbunden als die HYPO NOE LANDESBANK für **Private, Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe** mit 28 Filialen in Niederösterreich und Wien. Die Spezialisten der HYPO NOE LEASING und der HYPO NOE REAL CONSULT stehen **Großkunden auf Landes- und Gemeindeebene** zur Seite. Rechnen Sie mit der HYPO NOE GRUPPE, wenn es um maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte für **kommunale Projekte** oder **Immobilien** geht. Hier sind Sie finanziell in den besten Händen. Überall, wo Sie dieses neue Zeichen sehen. Sicherheit, Kompetenz und Zukunft in Blau-Gelb - und für Blau-Gelb.

 **HYPO NOE
LANDESBANK**
Niederösterreich und Wien



„Wir Strebersdorfer wollen die Schulbrüder bei ihren Aufgaben gegenüber Lehrern, Schülern und Eltern unterstützen“

Erich Fidesser

De La Salle Schule bedeutet Qualität

Die Generalversammlung hat in den Zielsetzungen für die kommenden Jahre die Förderung der Qualität der De La Salle Schule Strebersdorf als unser besonderes Anliegen beschlossen. Der Vorstand hat sich damit beschäftigt und wird in den nächsten Monaten diese Zielsetzung konkretisieren. Folgende Grundgedanken stehen zur Beratung:

- Den Schwerpunkt unserer Bemühungen werden wir darauf legen, dass die Stärken der Schule ausgebaut werden: Sportliche Ertüchtigung, musisch-kulturelle Entfaltung und sprachliche Perfektionierung für die Schüler.
- Unterstützung der Bemühungen zur

Vermittlung ethischer und religiöser Werte und der Anleitung zu gesellschaftlichem Engagement als Grundanliegen der De La Salle Schule.

- Da eine hohe Qualität der Schule nur über gute, engagierte Lehrer und Erzieher erreicht werden kann, werden wir Leistungen, die über das „normale“ Schulgeschehen hinausgehen, besonders hervorheben und fördern. Dabei denken wir an einen Award für die drei besten außerordentlichen Schulprojekte.
- Wir wollen auch der neu gegründeten Lasallian Academy Central Europe (LAACCE) aushelfen, damit hochwertige Referenten und Unterlagen finanziert werden können.

Alle Ehemaligen, besonders unsere Mitglieder und Freunde, sowie die Lehrer und Erzieher, die Schüler und Eltern sind aufgerufen, uns mit Ideen, Vorschlägen oder auch mit konkreten Projekten bei unseren Beratungen und Bemühungen zu unterstützen.

Tragende Säulen der Qualität der Schule sind gute Beziehungen der Schulpartner (Schulleitung, Lehrer, Schüler, Eltern) und die Art und Weise, wie Problemsituationen aufgearbeitet werden. In fast zwei-jährigen Gesprächen unter den Schulpartnern wurde ein „Verhaltenskodex“ erarbeitet, in dem vereinbart wird, wie das Miteinander in der Schule funktionieren muss (siehe die Seiten 10 und 11). ★

post scriptum:

Meine Stellungnahme zu den Missbrauchsvorwürfen (siehe www.strebersdorfer.at) fand großes Echo bei den Ehemaligen. Unser Anliegen, dass den Opfern von Missbrauch Gerechtigkeit widerfährt, dass aber auch der Ruf unserer großartigen Schule wieder hergestellt wird, fand die überwiegende Zustimmung. Der Provinzial, Bruder Johann Gassner FSC, hat in seinem Brief an die Eltern

klargestellt, dass der Orden an einer restlosen Aufklärung interessiert ist. Darüber hinaus wird unter Einbindung von nationalen und internationalen Experten ein innovatives „Präventionsprogramm“ entwickelt, damit das Vertrauen in die Erziehung und Bildung der Kinder auf dem starken christlichen Wertefundament im Sinne des Ordensgründers, des Heiligen Johannes De La Salle, nicht

gefährdet wird. Damit wird verstärkt unseren Zielsetzungen nachkommen können, rufe ich alle Ehemaligen, alle Lehrer und Erzieher, aber auch alle Eltern und die Schüler der 7. und 8. AHS-Klassen auf, unserem Verein der Absolventen und Freunde der De La Salle Schule beizutreten.

Erich Fidesser



„Ein neues Europa zu bauen, bleibt kompliziert und spannend. Aber stehen zu bleiben und auf ein größeres Europa zu verzichten, löst keines der bestehenden Probleme!“

MEP Dr. Hannes Swoboda

Das Leben ist ein lebenslanger Lernprozess

MEP Dr. Hannes Swoboda (RG 1964), am 10.11.1946 in Bad Deutsch Altenburg geboren, war von 1956 bis 1964 im Internat Strebersdorf. Nach der Matura studierte er an der Wiener Universität Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre.

1972 tritt er in die wirtschaftswissenschaftliche Abteilung der Wiener Arbeiterkammer ein, wo er sich insbesondere mit Fragen der Finanzwirtschaft und der Umweltpolitik beschäftigt. 1973 wird er Leiter der neugegründeten Abteilung für Kommunalpolitik und arbeitet vorwiegend im Bereich der kommunalen Wirtschafts-, Gesundheits-, Wohnbaupolitik etc.

1983 wird er in den Wiener Landtag / Gemeinderat gewählt, wird 1986 SPÖ-Klubobmann und 1988 Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Personal, ab 1991 Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehr, ab 1994 Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Außenbeziehungen der Stadt Wien.

Seit 1996 ist er Abgeordneter zum Europäischen Parlament, wo er zahlreiche führende Funktionen bekleidet: Vizepräsident der S&D-Fraktion (Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament) / Parlamentarischer Geschäftsführer der S&D-Fraktion / Mit-



glied im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und als solcher in zahlreichen Arbeitsgruppen zur Lösung

„Ich erinnere mich gerne an die Strebersdorfer Schulzeit, in der ich mir wichtige Lerntechniken und einen passablen Wissensgrundstock aneignen konnte.“

internationale Probleme tätig. Als Mitglied des Bundesparteivorstandes der SPÖ und Mitglied des Vorstandes der Wiener SPÖ übt er nach wie vor auch wesentlichen Einfluss auf die österreichische Innenpolitik aus. Sein persönliches Anliegen in der Politik: „Ich wünsche mir, dass Österreich nicht im fundamentalistisch-konservativprovinziellen Sumpf versinkt, sondern voll sein Potenzial und seine Kreativität entfaltet. Dafür engagiere

ich mich in meiner politischen Arbeit. Fest steht für mich außerdem: Nichts ist vorgegeben und läuft von selbst. Das gilt insbesondere auch für die europäische Ebene. Ein neues Europa zu bauen, bleibt kompliziert und spannend. Mit Rückschlägen ist zu rechnen. Aber stehen zu bleiben und auf ein größeres Europa zu verzichten, löst keines der bestehenden Probleme!“

Einige Gedanken an die Schulzeit: „Das Leben ist ein lebenslanger Lernprozess. Dieser begann für mich in der Volksschule, setzte sich später im Gymnasium Strebersdorf fort und zog sich über die vielen Jahre bis zum heutigen Tag wie ein roter Faden durch mein Leben. Insofern erinnere ich mich gerne an die Strebersdorfer Schulzeit, in der ich mir wichtige Lerntechniken und einen passablen Wissensgrundstock aneignen konnte.“ ★



„Das Internatsleben war nicht wirklich mein's. Aber es hat mich in frühen Jahren Selbstständigkeit gelehrt.“

Dr. Johannes Ditz

Freunde, die sich durch außergewöhnliche Hilfsbereitschaft auszeichnen.

Dr. Johannes Ditz (RG 1970), Bundesminister a.D. und Aufsichtsratsvors. der HYPO Alpe-Adria Intern., geboren 1951 in Kirchberg am Wechsel, absolvierte von 1962–67 in Strebersdorf die RG-Unterstufen. 1973–78 absolvierte er das Studium der Volkswirtschaftslehre an der WU–Wien und promovierte zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

1978 startete er in der Vereinigung Österr. Industrieller als Referent in der Abt. Finanzpolitik. Ab 1984 leitete er in der Bundesparteileitung der Volkspartei die Abt. Wirtschaftspolitik, wo er zahlreiche Reformkonzepte erstellte, die er später in der Regierung auch durchsetzen konnte.

Von 1987 an bekleidete er zahlreiche verantwortungsvolle Funktionen: 1987/88 und 1991–95 Staatssekretär im BM für Finanzen. 1988 Generalsekretär-Stellv. im Österr.

Wirtschaftsbund.

1988–91 Abgeordneter zum Nationalrat. 1995/96 Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten. 1996–99 Generaldir.-Stv. der Post & Telekom Austria AG.

1999–01 Vorstandssprecher der ÖIAG und als solcher Aufsichtsratspräsident OMV, VAtech, Telekom, Post, AUA u.a. 2003 Präsident des Aufsichtsrates der ESTAG–Energie Steiermark AG, 2004 deren Vorstandssprecher und danach deren Präsident.

Ab 01/2010 Aufsichtsrat-Vorsitzender der HYPO Alpe Adria International AG. Seine Handschrift tragen noch heute: Die Steuerreform 1988 mit Steuertarifreform und Senkung des Spitzensteuersatzes von 62 auf 50%; Reform der Körperschaftssteuer, KeSt-Einführung mit Endbesteuerung u.a. Abschaffung der Vermögenssteuer, Abschaffung der Gewerbesteuer, Neuordnung des Stiftungsrechtes u.a.

Als Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten (1995/96) wirkte er maßgeblich bei den EU-Verhandlungen und bei den Sparpakete 1 und 2 mit, die zur Sanierung des Öffentlichen Haushalts führten.

Was hat ihm Strebersdorf für's Leben mitgegeben: „Freunde, die ich per Zufall heute noch treffe und die sich durch außergewöhnliche Hilfsbereitschaft auszeichnen. Das Internatsleben war nicht wirklich mein's, aber es hat mich in frühen Jahren Selbstständigkeit gelehrt.“

„Mich hat das Internat eher zum Individualisten als zum Gruppenmenschen geformt. Wettbewerbs- und Leistungsdenken sind mir geblieben“. Schlafsäle sind ihm noch heute ein Greuel, aber Erinnerungen an die Au, einige „Wien-Abenteuer“ und Fußmärsche rund um den Bisamberg in zweier Reihen sind geblieben. ★



Einladung

Forum WIR Strebersdorfer

Begegnung mit Politikern und Führung durch das Parlament am Donnerstag, dem 25. November 17.30–21 Uhr

MEP Dr. Johannes Swoboda (RG 1964), Bundesminister a.D. Dr. Johannes Ditz (RG 1970), ehem. Abg. zum NR DI Richard Kaiser (RG 1954), nö. LAbg. Mag. Kurt Hackl (ORG 1985), ehem. nö. LAbg. Erich Fidesser (RG 1957).

Wir bitten um **Anmeldung** bis 22. November 2010 über office@strebersdorfer.at



„Die Schulbrüder haben mir die notwendige Schulbildung und feste Grundlagen für mein späteres Leben mitgegeben, religiöses Wissen und eine katholische Gesinnung.“

Dipl.-Ing. Richard Kaiser

Beruflich und politisch für die Bauern

Nationalrat a.D. ÖkR. Dipl.-Ing. Richard Kaiser (RG 1954) war 10 Jahre lang der 1. Präsident unseres Absolventenvereins. Am 3. April 1935 in Matzen geboren, kam er 1946 ins Internat nach Strebersdorf.

Nach der Matura studierte er Bodenkultur und schloss bereits nach 4 Jahren als DI ab. Seine berufliche Laufbahn begann er 1959 in der Nö. LandesLandwirtschaftskammer und blieb bis zu seiner Pensionierung 1997. Nach 2 Jahren als Sekretär der Bezirksbauernkammer St. Pölten übernahm er die verantwortungsvolle Aufgabe als Viehverkehrsreferent der Kammer. 1974 wurde er als Direktor für Absatzförderung und Werbung mit der Leitung der neu gegründeten Markt-Abteilung beauftragt.

1976 wurde er zum Obmann des Viehverkehrsfonds bzw. Vorsitzenden der Vieh- und Fleischkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bestellt und war Vorsitzender des Fachbeirates Vieh- und Fleisch und als solcher Mitglied des Verwaltungsrates der AMA (Agrarmarkt Austria) sowie Obmann der ARGE Fleisch.

1986–96 war er Abgeordneter zum Nationalrat. Zeitlebens übte er viele politische Funktionen aus: Im Bauernbund als Ortsbauernrats- und Bezirksbauernratsobmann und Mitglied des Landesbauernrates. Als Gemeinderat und Vizebürgermeister von Matzen, in



... Dr. Erwin Pröll überreicht das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

der Errichtungsgesellschaft Marchfeldkanal. Selbst in der Pension blieb er weiter aktiv: Bezirksobmann des Seniorenbundes, Seniorenvertreter im Beirat der SV der Bauern, Präsident der Europ. Vereinigung der Altbauernorganisationen (C.E.R.A.) in Brüssel, Obmann der Winzergenossenschaft Matzen-Umgebung und der Genossenschaftswinkler in Wolkersdorf.

Verbunden mit diesen zahlreichen Funktionen und erfolgreichen Tätigkeiten für die Berufsgemeinschaft und im öffentlichen Leben waren natürlich auch zahlreiche Ehrungen: Auszeichnungen der Landwirtschaftskammer, des Bauernbundes und des Gemeindevertreterverbandes; das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich und das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Kaiser ist seit 1959 mit Gattin Erika verheiratet und hat zwei Söhne und eine Tochter. 1983 übernahm er mit seiner Gattin den elterlichen Acker- und Weinbaubetrieb, den er 1996 an seinen Sohn weiter gab.

Zu Strebersdorf: „Die Schulbrüder haben mir die notwendige Schulbildung und feste Grundlagen für mein späteres Leben mitgegeben, religiöses Wissen und eine katholische Gesinnung“. „Einmal haben wir demonstriert, um die Abhaltung eines Tanzkurses zu erreichen. Trotz zunächst verständnisvoller Unterstützung durch Direktor Bruder Patritzius wurde aber leider nichts daraus.“ ... ★



„Für den Bereich der sozialen Kompetenz hat mir meine Schulzeit in Strebersdorf das notwendige Rüstzeug vermittelt.“

Mag. Kurt Hackl

Politik braucht Werte und Moral

Mag. Kurt Hackl (ORG 1985) wurde am 13.9.1966 als Sohn einer Unternehmerfamilie in Wien geboren und lebt seit seiner Geburt in Wolkersdorf im Weinviertel. Er verbrachte seine gesamte Schulzeit in Strebersdorf. Zuerst in der Volksschule, dann in der Unterstufe im neusprachlichen Gymnasium und im Oberstufenrealgymnasium. Zwillingbruder Thomas ging ebenfalls in Strebersdorf in die Schule. Mag. Hackl ist mit einer Psychologin verheiratet und Vater der 2 Jahre alten Sophie-Tara.

Nach der Matura studierte er Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Nach dem Studium und einer Ausbildung zum Dipl. Kommunikationskaufmann arbeitete er als Journalist, bis er 1992 parlamentarischer Mitarbeiter von Vizekanzler a.D. DI Josef Riegler wurde. 1994 wurde er Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Schulungswesen in der SV der Bauern. Seit 1995 ist er geschäftl. Gesellschafter der mentor communications Werbeagentur GmbH. Zusätzlich war er auch Geschäftsf. der KommReal Wolkersdorf GmbH. Er ist im Aufsichtsrates der ecoplus (Nö. Wirtschaftsagentur GmbH).

Seit 1995 ist Hackl ÖVP-Gemeinderat und ab 2009 Vizebürgermeister. 2008 wurde er in den Nö. Landtag gewählt. Sein Fachwissen als Werbefachmann bringt er seit 2000 als Nö Wirtschaftskammerfunktionär im Fachgruppenausschuss „Werbung und Markt- und



... in Brüssel mit dem Präsidenten der Europäischen Kommission José Manuel Barroso.

„Werbung und Markt- und Kommunikation“ ein und ist seit 2008 Mitglied des Bezirksstellenausschusses der Nö Wirtschaftskammer im Bezirk Mistelbach und Mitglied der Landesleitung des Nö Wirtschaftsverbundes.

Die Liebe zur Musik hat Kurt Hackl in Strebersdorf entdeckt – gefördert von Bruder Erhard, ÖStR Prof. Mag. Manfred Tietze – und ist auch heute noch leidenschaftlicher Musiker. Sein Lieblingsinstrument ist die Gitarre. Als Unternehmer und Landespolitiker verbringt er die wenige Freizeit, die er hat, am liebsten im Kreise seiner Familie. Seine Stärken sieht er in einem permanenten Gestaltungswillen und der dazugehörigen Durchsetzungskraft, sowie einem angeborenem Talent im Umgang mit Menschen. „Für den Bereich der sozialen Kompetenz hat mir meine Schulzeit in Strebersdorf das notwendige Rüstzeug vermittelt. Wir leben in einer Zeit, wo ein ständiger Werteverlust spürbar ist, der die Menschen verunsichert. Es fehlen Anhaltspunkte, die sie als Orientierungshilfe durch das Leben begleiten. Meine Schulzeit in Strebersdorf hat mir verlässliche Anker in Sachen Werte und Moral mitgegeben. Davon profitiere ich mein ganzes Leben lang“, kommentiert er seine Schulzeit mit Dr. Godehard Schwarz als Klassenvorstand und Dr. Klemens Ladner als Direktor. ★



„Verantwortung aller und gegenseitige Wertschätzung führt zu gemeinsamer Zufriedenheit und zum Erfolg der Schule.“

AHS-Direktor Mag. Peter Strass

Mehr MITEINANDER in der Schule

Der Orden, die Schule, Eltern, Schüler und Lehrer erarbeiten den Regelkodex für ihre Zusammenarbeit

In gemeinsamer und sich gegenseitig ergänzender Arbeit wurden in den vergangenen fast zwei Jahren Vereinbarungen zum Verhalten aller an der Schulgemeinschaft Beteiligten erarbeitet.

Die nunmehr vorliegenden Verhaltensvereinbarungen zwischen Schülern, Lehrern und Eltern haben das Ziel, ein Arbeitsklima zu schaffen, das die Zusammenarbeit fördert und eine Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in intellektueller, sozialer und gesellschaftlicher Hinsicht sicherstellt.

AHS-Direktor Mag. Peter Strass leitete die Diskussion mit der Zusammenfassung der Zielsetzung ein: „Gute Beziehungen zwischen den Schulpartnern sind notwendigerweise die Grundlage für eine gute Schule. Alle müssen sich in den Schulalltag einbringen. Verhaltensvereinbarungen zwischen den Schulpartnern sind eine wichtige Gestaltungsmöglichkeit für die Schule geworden. Regeln, die das Funktionieren des Miteinander gewährleisten, sind notwendig“.

Die Verhaltensvereinbarungen sind als sinnvolle Ergänzung im Sinne der Transparenz und als Maßnahme zur Förderung der Schulqualität zu sehen. Eine Verhaltenspyramide legt klar die



Konsequenzen fest, wenn Vereinbarungen nicht eingehalten werden. Probleme und Störfälle sind möglichst auf unterer Ebene zu bereinigen. Je nach Häufigkeit und Schweregrad des Regelverstößes können aber auch die weiteren Stufen der Verhaltenspyramide zum Tragen kommen. Folgende Stufen wurden, je nach Anlass, in aufsteigender Reihenfolge erarbeitet: Lehrer-Schüler-Gespräch. Einbeziehen der Eltern, Einbeziehen des Klassenvorstandes, Klassenkonferenz, Einbeziehen des Direktors, Disziplinarkonferenz.

Der Elternverein ging mit folgenden Vorschlägen zu den Verhaltensvereinbarungen in die mit den Koordinatoren der Vereinbarungen sehr konstruktiv geführten Enddiskussionen:

Unser Gemeinsames Anliegen: Wir wünschen uns in einer kinderfreundlichen Schule einen ansprechenden und erfolgreichen Unterricht in einer angenehmen Lern- und Arbeitsatmosphäre mit leistungsfähigen, konzentrierten und vorbereiteten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in von uns gestalteten, saubereren und aufgeräum-

ten Klassenzimmern.

Unser Verhalten: Wir nehmen Rücksicht aufeinander und bemühen uns um eine angenehme Atmosphäre. Wir achten die persönlichen Rechte und die Würde und respektieren alle, egal woher wir kommen, welche Muttersprache wir sprechen und welche kulturelle und religiöse Tradition wir haben.

„Mit den getroffenen Vereinbarungen verleihen Eltern und Schule den gemeinsamen Erziehungszielen die notwendige Geltung.“

– Obmann des Elternvereins
Horst Anselm

Die Lehrer, mit den Koordinatoren Dr. Irmgard Hausleithner und Mag. Walther Stockmayer gingen mit dem Leitgedanken in die Gespräche: „Gegenseitiger Respekt, Höflichkeit, Disziplin und Regelakzeptanz stehen im Mittelpunkt unserer Verhaltensregeln“. „Gut Ding braucht Weil“. Dieses Sprichwort bestimmte auch die Entwicklung

der Verhaltensvereinbarungen. Projektgruppen wurden gebildet, Besprechungen abgehalten, Stellungnahmen und Vorschläge von Erziehern und Kollegen eingebracht, von den Koordinatoren bearbeitet und dem Direktor, dem Orden, dem Schulgemeinschaftsausschuss und dem Landesschulinspektor vorgelegt. Dabei ergaben sich so manche Widersprüche und Anregungen. Neue Besprechungen waren notwendig. Dann doch noch „der große Wurf“ mit der Fassung vom Mai 2010. Die Endfassung wurde im Juni 2010 vom Schulgemeinschaftsausschuss genehmigt. Mit der nächsten pädagogischen Konferenz treten sie in Kraft.

Zum Ergebnis wünscht sich AHS-Direktor Mag. Strass: „Wir alle wissen, dass auch in Zukunft Konflikte nicht immer vermeidbar sein werden. Die getroffenen Vereinbarungen müssen regelmäßig mit der Wirklichkeit verglichen, überprüft und eventuell verbessert werden. Gelungen sind sie dann, wenn sie über einen längeren Zeitraum von allen Schulpartnern gepflegt werden“. ★





„Das BRANCHENVERZEICHNIS und das FORUM-WIRStrebersdorfer in unserer Website werden uns beruflich näher bringen.“ *DR. Walter Ebm*

Wir starten mit dem Berufsnetzwerk

Mit dem Branchenverzeichnis in unserer Website werden WIRStrebersdorfer schon bald rasch und unkompliziert auch im Berufsleben untereinander Kontakte finden. Jeder von uns kann dann unser großes Potenzial von Fachleuten und geschäftlichen Möglichkeiten besser nutzen, weil wir untereinander wohl leichter eine Vertrauensbasis aufbauen können. Darüber hinaus kann jeder natürlich

auch über unser Forum Kontakte, Verbindungen bzw. Unterstützungsmöglichkeiten suchen oder seine beruflichen Dienste anbieten.

Über office@strebersdorfer.at kann man auch konkrete Anliegen an bestimmte Personen – z.B. an leitende Persönlichkeiten, zu welchen man keine persönlichen Kontakte findet – herantragen. Wir haben im Sinne

dieser Zielsetzung bereits zu zahlreichen Strebersdorfern solche Verbindungen aufgebaut.

Alle Vorstandsmitglieder des Absolventenvereins werden sich in den Dienst dieser beruflichen Kontaktmöglichkeiten stellen, die insbesondere auch den Jungabsolventen beim Eintritt ins Berufsleben Unterstützung geben soll. ★

www.strebersdorfer.at neu

Demnächst werden wir unsere Kommunikationsplattform neu gestalten:

- Durch den Einbau einer Lightbox BILDERGALERIE können für alle Artikel bzw. Veranstaltungen Fotos eingestellt und abgerufen werden.
- Das bestehende NETZWERK wird völlig neu gestaltet. Alle Absolventen und Freunde, Lehrer und Erzieher sowie die Schüler der 7. und 8. AHS-Klassen können sich zukünftig registrieren. Es wird nur noch ein FORUM („WIRStrebersdorfer“) geben, in dem alle kostenlos kommunizieren können. Zur einfachen Gestaltung der Eingaben werden Templates-Vorlagen programmiert, damit unkompliziert Berichte eingegeben bzw. Diskussions- und Informationsthemen angeschnitten und von allen ergänzt bzw. kritisiert werden können.



Wie bisher, können natürlich alle Mitglieder des Netzwerks auch untereinander oder in Freundesgruppen kommunizieren. Wir werden uns bemühen, auch Kontakte zu den bereits bestehenden Strebersdorfer-Gruppen in social networks (Facebook, Xing u.a.) aufzubauen.

- Als Grundlage für das BERUFSNETZWERK der Strebersdorfer wird in

unsere Website ein BRANCHENVERZEICHNIS eingebaut. Über dieses Verzeichnis kann der einzelne über seine Firma, über seine Dienstleistungen und Produkte auch Informationsseiten selber gestalten. Dieses Branchenverzeichnis ist, wie unsere Website, allgemein einsehbar und gewinnt damit natürlich auch mehr Bedeutung und Wert. ★

NEWS

Arbeitsgruppen



WIRStrebersdorfer – Reisen mit Freunden

Die Teilnehmer entscheiden, wohin im kommenden Frühjahr die Reise geht: NEAPEL (mit Monte Casino, Sorrent, Amalfi, Capri, Pompeji) / VENETIEN (Padua, Vicenza, Verona, Riviera del Brenta) oder Königsschlösser in BAYERN. Wir laden schon jetzt alle Ehemaligen, Lehrer und Erzieher, Schüler und Eltern ein, mit uns im Reiseclub WIRStrebersdorfer-Reisen mit Freunden vier schöne, lehrreiche und unterhaltsame Tage zu genießen. Die Ausschreibung erfolgt demnächst über unseren Rundbrief. ★



Teilnehmer der Reise in die europäische Kulturhauptstadt Pécs v.l.n.r.: Tatjana Brenner, Etelka Pingitzer, Erich Fidesser (RG 1957), OSR Eduard Deimel (MPRG 1968), Engelbert Pingitzer, unsere Führerin durch Pécs, OSR Johann Graf (MPRG 1968), Ilse Windisch, DI Johann Windisch (RG 1961), Dr. Paul (RG 1965) und Elfriede Reitmayr, Agnes Stangl, Jeronimo Tonatiuh Briones-Rojas (Foto von Dr. Harald Brenner, RG 1957).



Drei Strebersdorferinnen – Xenia Klemenschits (GYM 2008 A), Carina Danninger (GYM 2008 B), Sandra Palzer (ORG 2008 B) – haben eine Musical-Gruppe ins Leben gerufen. Das letzte Musical, „Abba Mia“, wurde im Juni 2010 mit großem Erfolg aufgeführt. Für Herbst 2011 wird die nächste Produktion vorbereitet. Die Proben für „Die Schöne und das Biest“ finden ab Oktober jeden Dienstag, von 19 bis 21 Uhr im Festsaal der Schule statt. Musikbegeisterte, egal welchen Alters, werden noch gesucht. Wer macht mit? Bei Fragen und Informationen, sende eine Email an: newmusicalgroup@hotmail.com.

Absolventen – Tischtennisturnier

Nach dem erfolgreichen Absolventen-Fußballturnier im Februar wurde der Schulfestnachmittag des 25. Juni 2010 wie bereits in den letzten Jahren wieder zum Schauplatz des Absolventen-Tischtennisturniers.

Vor den Augen von Organisator Mag. Reinhard Prestl, der durch seinen jahrelangen Einsatz für den Schulsport maßgeblich am Interesse nicht nur



jener 25 Teilnehmer für die Schule und für den Sport Tischtennis verantwortlich ist, wurde ein Turnier im altbewährten Doppel-k.o. System gespielt. Der Favorit Gustav Wiesenhofer (Matura 2004) setzte sich vor Vorjahressieger Mag. Ernst Tremmel (GYM 1989) und Kaspar Wohlleb (RG 1999 A) durch. Die Neuauflage des Turniers ist für Juni 2011 geplant. ★

Die Verbundenheit mit den MaturakollegInnen festigt auch die Beziehungen zur Schule und zur Gemeinschaft aller Strebersdorfer. Immer mehr Klassengemeinschaften feiern ihre runden Maturajubiläen.

Die Klassengemeinschaft lebt

Heuer haben von 33 Maturaklassen 23 gefeiert, einige sogar über mehrere Tage.



Weil durch die Verbundenheit mit den MaturakollegInnen auch die Beziehungen zur Schule und zur Gemeinschaft aller Strebersdorfer erhalten bleiben, unterstützt der Verein der Absolventen und Freunde der De La Salle Schule Strebersdorf alle diesbezüglichen Vorbereitungen durch:

- Adressen und Kontakte
- Einladung der ehem. Lehrer / Erzieher
- Begrüßungsdrink beim Eintreffen (Kosten trägt der Verein)
- Führung durch die Schule
- Vorbestellung für Raum, Bewirtung (Mittagessen oder Brötchen, Getränke) bzw. ev. Nächtigungsmöglichkeiten im Haus (über die Wirtschaftsverwaltung)
- Vorbestellung des Heurigen in Strebersdorf oder Stammersdorf
- U.a. auf Wunsch

Kontakte über office@strebersdorfer.at

1 RG 1965

Zum 45. jährigen Maturatreffen am 25.09.2010, in Strebersdorf, kamen 20 Klassenkollegen: Von r.n.l.: DI.Dr. M.

Hüttinger, GD. Dkfm. Dr. H. Stepic, Frau Polak, Bruder Klemens, K. Polack, Dr. med. H. Haslwanger, Dr. H. Gmoser, Dkfm. J. Lehrner, Prof. F. Ruzicka, Dr. F. Hartmann, Prof. H. Klement, DI.Dr. J. Mayer, L. Bruckner im Rollstuhl, H. Haberhauer knieend, Dr. med. P. Reitmayr und Frau, Mag.Dr. J. Bartl, Mag. W. Müller, DI. C. Langthaler, R. Üblacker, HR.Dr. R. Schilk, Frau Hefler, F. Hefler, Mag. Dr. W. Annerl, Frau Lehrner, Frau Haslwanger, Frau Bruckner. Nicht kommen konnte Helmut Pichler. Er muss zu Hause von der Familie rund um die Uhr gepflegt werden. Viele Klassenkameraden haben sich an einer Hilfsaktion für seine Familie beteiligt.

2 GYM 1955

Am 4. Juli feierte RG 1955 das 55. Maturajubiläum bei Willi Schmid in Großriedenthal: v.l.n.r.: J. Lentsch, G. Carwa, Ing. H. Felsenreich, F. Haselberger, DI W. Lilge, DI W. Schmid, Dkfm. Dr. P. Leifer

3 ORG 1990 A

Die ORG 1990 A hat sich bisher erst einmal, kurz nach der Matura, getroffen. Am 2. Oktober trafen sich 2010: v.l.n.r.: H. Eder, H. Römer, C. Ecker, Dr. Mag. R. Blaze-

kovsky in Strebersdorf und vereinbarten, mit Unterstützung des Absolventenvereins die Klassengemeinschaft wieder zu aktivieren

4 RG 1970

Am 21.Mai feierte die Maturaklasse des RG 1970 ihr 40-jähriges Maturajubiläum in Strebersdorf. v.l.n.r.: Dr. J. Arthold, C. Kolonovits, Univ.Prof. Dr. P. Ritschl, Dr. G. Maurer, 2. Reihe v.l.n.r.: Mag. J. Schüller, Dr. W. Ebn. Prim. Dr. W. Ebn, Mag. G. Lobner, Mag. E. Baurek, F. Gelbmann, Dr. P. Ritschl, Mag. R. Keil, Mag. R. Mehling, RA Dr. H. Sperk (früher gegangen: DI A. Edlinger, Mag. G. Lackner.)

5 RG 1990

RG 1990 traf sich in der Pizzeria Da Giovanni. v.l.n.r.: sitzend: M. Höller, Ing. Mi. Monterisi, DI(FH)R. Backhausen, C. Cernela. v.l.n.r.: stehend: S. Lehr, Prof. Mag. P. Metzger (Biologie), Prof. Mag. E. Neuberger (Chemie), B. Maciejovsky, Prof. Mag. R. Kappeller (Turnen), Prof. Mag. W. Prenner (Geographie, Geschichte und Klassenvorstand), Van Tam Nguyen, F. Herzog.



Wir trauern

Dr. phil. Alois HAWLIK (RG 1966), Regisseur, ist am 2. Mai 2010 im 62. Lebensjahr verstorben. Fünf Jahre hat er mit seiner Krankheit gelebt und gearbeitet, schlussendlich hat sie ihn doch besiegt.

Alexander FRUMMEL (MPRG 1975), Fachinspektor der Niederösterreichischen Versicherung, ist am 28. Mai 2010 nach langer, mit größter Geduld ertragener Krankheit, im 54. Lebensjahr verstorben.

Andreas ROHR (GYM 1982), Wien, ist am 26. Juli 2010 nach schwerer Krankheit gestorben.

Dipl. Ing. Alfred GRASSL (RG 1959), Straßhof, ist am 10. August 2010 nach längerer Krankheit, aber trotzdem unerwartet, plötzlich im 70. Lebensjahr verstorben.

Volksschuloberlehrer i.R. Karl LUDWIG (LBA 1967), Gänserndorf, ist am 14. August 2010 plötzlich und unerwartet im 63. Lebensjahr verstorben

Brigadier i.R. Franz ROD (RG 1938, Septima), Pionierinspektor a.D., Träger des päpstlichen Silvesterordens sowie weiterer höher Bundes- und Landesauszeichnungen ist am 12. September 2010 nach langem schwerem Leiden im 89. Lebensjahr verstorben

GENOL ENERGIE DER ZUKUNFT

10 gute Gründe für das Heizen mit Genol HolzPellets:

- Höchste Umweltverträglichkeit!
- Hohe Wirtschaftlichkeit!
- CO₂-neutrales Heizen!
- Einfachste Handhabung!
- Alles vollautomatisch!
- Platzsparende Lagerung!
- Die Genol Qualitätsgarantie!
- Jederzeit verfügbar!
- Lagerhaus-Service inklusiv!
- Gefördert im ganzen Land!

UNIBER X LAGERHAUSEN

www.buehnenbaden.at stadttheater@buehnenbaden.at

Highlights Stadttheater 2010/2011

Musiktheater	Schauspiel (Staatstheater des Landes Baden-Württemberg)
DAS LAND DES LÄCHELNS 16. Oktober - 26. November 2010	MEISTERKLASSE 2. und 3. November 2010
DIE SCHÖNE WASSILISSA 20. November - 19. Dezember 2010	DIE VIERTE SCHWESTER 15. und 16. Dezember 2010
DER ZIGEUNERPRIMAS 11. Dezember 2010 - 29. Jänner 2011	DON CARLOS 15. und 16. Februar 2011
SCHWARZWALDMÄDEL 15. Jänner - 20. März 2011	DER SPIELER 30. und 31. März 2011
ANNIE GET YOUR GUN 12. Februar - 27. März 2011	

NEUERÖFFNUNG MAX-REINHARDT-FOYER!
Nähere Infos auf unserer Homepage und im Vorverkaufskiosk.

ticket@buehnenbaden.at • T +43 8252 22522 • F +43 8252 22522-200
Bühne Baden • Theater Baden Betriebe GmbH • Theaterplatz 7 • A - 82500 Baden

Weinbau LENIKUS sucht Weingärten
in Wien 19. u. 21.

LENIKUS

Anbote erbeten an:
Tel. 516 31 500 weinbau@lenikus.at

FRANZ HAAS • MEINCKE • MONDOMIX • STEINHOFF

Innovation und Tradition

Produziert in Österreich.
Gemacht für Kunden rund um die Welt.

Anlagen für die Backwaren-, Süßwaren- und Milchindustrie mit dem Anspruch höchster Qualität und Innovation.

www.haas.com

Bauträger sucht Grundstücke und Zinshäuser in Wien.

Angebote bitte unter:
office@lenikus.at
Tel. 516 31 100

LENIKUS

www.lenikus.at

PARK IMMOBILIEN AKTIENGESELLSCHAFT

IHRE NEUE LUXUSWOHNUNG. Direkt vom Bauträger.

T +43 1 513 75 20 0

office@parkimmobilien.at
www.parkimmobilien.at

SCHÖNER WOHNEN - BESSER LEBEN

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Absolventen und Freunde der De La Salle Schule Strebersdorf, Anton Böck Gasse 20, 1210 Wien, office@strebersdorfer.at | **Chefredakteur, Anzeigenleitung:** Erich Fidesser | **Layout, Grafik:** SCHILLING Werbe GmbH, Schafberggasse 1, 1180 Wien, Tel.: 478 66 42 | **Druck:** Kärntner Druckerei

swatch+

Sieger starten. Andere warten.

Die Versicherung einer neuen Generation

Pensionsvorsorge:
 Jetzt mit
 ■ mehr Flexibilität
 ■ mehr Sicherheit
 ■ mehr Garantien

www.uniqa.at

Hier entsteht das Vertrauen in eine Bank, die in Österreich verwurzelt und weltweit verzweigt ist.

Raiffeisen Bank International